

Strophe 1

Mein Herz ist bei meiner Heimat, Bruder, deine
Herzschläge erreichen mich hier drinnen, ich höre
sie, voller Qual, wegen der Ungerechtigkeit, die die
Menschen verbergen.

Meine Hand in deiner, wir erheben uns zu Gott hoch
in den siebten Himmel. Wir beklagen uns über das
Ungeheuer auf dieser Erde – wie kommt die Erlösung?

Refrain

Die Stimme der Wahrheit erfüllt die Seelen derer,
die geblieben sind, und derer, die gegangen sind.

Sie erschüttert die Berge und ruft: "Kommt zum
Kampf, haltet stand!"

Heyla, heyla, oh Heimat, heyla, lasst uns unsere
Narben verbinden!

Die Hoffnung schwindet nie in dem, der frei ist;
morgen finden die Kranken endlich Ruhe.

Strophe 2

Dein Schmerz, mein Mutterland, hat das Jerusalemer
Tor erreicht. Es braucht Ausdauer, die Geduld von
Ayoub. Halte durch, dein Leiden wird bald vergehen.

Du bist frei; dein Sohn hat sich nicht vor dem Tod
gebeugt, als er kam. Die Hälfte seines Weges hat er
mit Entschlossenheit und Willenskraft zurückgelegt,
mit ruhigem Atem und Feuer im Herzen.

Refrain

Die Stimme der Wahrheit erfüllt die Seelen derer,
die geblieben sind, und derer, die gegangen sind.

Sie erschüttert die Berge und ruft: "Kommt zum
Kampf, haltet stand!"

Heyla, heyla, oh Jemen, heyla, lasst uns unsere
Narben verbinden!

Die Hoffnung schwindet nie in dem, der frei ist;
morgen finden die Kranken endlich Ruhe.

Strophe 3

Mein Herz liegt in meiner Handfläche, Bruder, deine
Herzschläge erreichen mich hier drinnen, ich höre
sie, voller Hoffnung, im Morgengrauen der Welle der
Erlösung.

Meine Hand in deiner, wir erheben uns zu Gott hoch in
den siebten Himmel und danken für ein Land, dessen
Einheit keinen Ausweg in der Nähe lässt.

Refrain

Die Stimme der Wahrheit erfüllt die Seelen derer,
die geblieben sind, und derer, die gegangen sind.

Sie erschüttert die Berge und ruft: "Kommt zum
Kampf, haltet stand!"

Heyla, heyla, oh Heimat, heyla, lasst uns unsere
Narben verbinden!

Die Hoffnung schwindet nie in dem, der frei ist;
morgen finden die Kranken endlich Ruhe.